

H. G. TONNDORF

# KRIEG DER FABRIKEN

Über das Industriepotential  
der kriegführenden Mächte

EUROPA VERLAG ZÜRICH / NEW YORK

# INHALT

	Seite
I DER WIRTSCHAFTLICHE KRIEGSSCHAUPLATZ ...	5
Die militärische und die wirtschaftliche Front — Das Zeitalter der sinkenden Kriegsanstrengungen — Vom ersten zum zweiten Weltkrieg — Kriegspotential und Kriegseffektiv.	
II DIE WIRTSCHAFTLICHE KRIEGFÜHRUNG .....	11
Die napoleonische Selbstblockade — Der Triumph der Blockade während des Weltkrieges 1914/18 — Der wirtschaftliche Scheinkrieg gegen Italien — Neue Methoden in der Blockadeführung — Die deutsche « Gegenblockade » — Vom Blockadefeldzug zum Wirtschaftskrieg.	
III DIE INDUSTRIELLE MOBILMACHUNG .....	20
« Engpässe » in der Rüstungswirtschaft — Probleme der Massenproduktion — Die Flugzeugindustrie als Beispiel.	
IV DIE ROHSTOFFE IM ZWEITEN WELTKRIEG .....	29
Das Zeitalter der mineralischen Rohstoffe — Geographische Verschiebungen in der Produktion der mineralischen Rohstoffe — « Strategische » Rohstoffe — Das Ersatzstoffproblem — Friedensbedarf und Kriegbedarf.	
V DAS FINANZIELLE GESICHT DES KRIEGES .....	46
Die Kriegsfinanzierung während zweier Weltkriege — Die wirtschaftlichen Grundlagen der Kriegsfinanzierung — Quellen der Kriegsfinanzierung im ersten Weltkrieg.	
VI DER WIRTSCHAFTLICHE HINTERGRUND DER FRANZÖSISCHEN NIEDERLAGE .....	54
Frankreichs Krise — Frankreich macht sich bereit — Der Übergang zur Kriegswirtschaft — Keine Rationierung — Die Tragödie der französischen Flugzeugindustrie — Ein « utopisches » Kriegsbudget ? — Die Problematik der französisch-englischen Zusammenarbeit.	

<b>VII</b>	<b>ENGLANDS WIRTSCHAFTSFRONT</b> .....	<b>63</b>
	Die englische Kriegsdoktrin — Das Kriegspotential Englands und das der anderen Grossmächte — Etappen in Englands industrieller Mobilisierung — Englands Versorgung unter strategischen Gesichtspunkten — U-Boote gegen Werften — Englands ununterbrochen steigende Ausgabenkurve — Die Dominions in Englands Krieg.	
<b>VIII</b>	<b>DAS ARSENAL DER DEMOKRATIEN</b> .....	<b>87</b>
	Wie es voriges Mal war — Erhöhung um 14.000 % — Die U.S.A. und der Wirtschaftskrieg — Hitler und die amerikanischen Monopole — Amerikanische Rohstoffprobleme — Die Autoindustrie, Amerikas « Mädchen für alles » — Die Flugzeugindustrie im Vormarsch — Umstellung auf den totalen Krieg — Die U.S.A. als das Arsenal der Demokratien.	
<b>IX</b>	<b>DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTLICHE KRAFTQUELLEN</b> .....	<b>105</b>
	Deutschlands Rüstungsüberlegenheit — Deutschlands wirtschaftliche Rüstung — Deutschland unter der Blockade — Die Blockadelücke im Osten — Deutschlands Kriegsanstrengungen im Lichte der Statistik — Italiens sinkende Kriegskosten — Das industrielle Rückgrat der Luftwaffe — Deutschlands Industrie auf der Wanderschaft — Europa unter Deutschland — Probleme der Besetzung — Mobilmachung der europäischen Arbeitsreserven — Deutschland mobilisiert Europas Industriekapazität — Finanzierung der Okkupation — Rohstoffversorgung: die Achillesferse der Besetzung — Mineralöl: ein kritisches Versorgungsproblem — Das deutsch-europäische Transportproblem.	
<b>X</b>	<b>WIRTSCHAFTSPROBLEME IM DEUTSCH-RUSSISCHEN KRIEG</b> .....	<b>143</b>
	Probleme des Aufbaus — « Eine einzige Waffenschmiede » — Russland als Industriemacht — Zweimal ostwärts — Die wirtschaftliche Widerstandskraft der Sowjetunion.	
<b>XI</b>	<b>DER WIRTSCHAFTSKRIEG IM FERNEN OSTEN</b> ...	<b>155</b>
	Chinas Rohstoffvorkommen locken Japan — China unter der Besetzung — Chinas wirtschaftlicher Verteidigungskampf — Japans industrielle Stärke — Japans kritische Rohstoffversorgung — Die wirtschaftliche Einkreisung Japans — Japans wirtschaftliche Stellung bei Kriegseintritt — Südostasien in der japanischen « Wohlstandssphäre ».	
<b>XII</b>	<b>VOM DEUTSCHEN RÜSTUNGSVORSPRUNG ZUR ALLIIERTEN KRIEGSÜBERLEGENHEIT</b> .....	<b>171</b>